



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+20

DIE STERNSINGER-RALLYE

Allgemein:

Stationenlauf zum Thema Sternsingen, Heilige Drei Könige und dem Beispielland Libanon

- **Dauer: 30-45 Minuten**
- **Spieler: Pro Gruppe 2-4 Kinder**
- **Ort: Rund um die Kirche oder Pfarrheim**

Die Sternsinger-Rallye besteht aus verschiedenen Stationen. Bei diesen müssen die Kinder Fragen auf einem Laufzettel beantworten und Aufgaben erledigen. Es bietet sich an, die Rallye in den eingeteilten Gruppen zu spielen, die auch zusammen die Hausbesuche durchführen. Da bei vielen Stationen gelesen und geschrieben wird, empfehlen wir, jüngere und ältere Kinder in den Gruppen zu mischen.

Ziel der Rallye ist es, Sternsinger an die Geschichte der Heiligen Drei Könige heranzuführen, den Segen zu üben und zu lernen, was mit den gesammelten Spenden passiert. Außerdem erfahren die Kinder mehr über den Libanon und welche Projekte die Sternsinger im Libanon und in Syrien unterstützen.

Anleitung:

Vorbereitung:

Für die Umsetzung brauchen Sie die folgenden Druckvorlagen, die Sie am besten in A3 ausdrucken und wenn Sie möchten laminieren, damit sie wetterfest sind:

- ➔ Station „Auge“: Geschichte des Kindermissionswerks
 - ➔ Station „Zeder“: Karte des Libanons
 - ➔ Station „Taube“: Goldene Regel
 - ➔ Station „Schatztruhe“: Weg der Spenden
 - ➔ Station „!“: Kinderrechte-Bilder
 - ➔ Station „Mensch“: Kindergeschichten
 - ➔ Station „*“: Heilige Drei Könige (anschließend als Domino ausschneiden)
- ➔ Für jede Gruppe einen Laufzettel (Din A4, doppelseitig)

Außerdem benötigen Sie:

- Stifte
- Krone, Umhang, Kreide, Spendendose in einer Kiste/Karton
- Eine Belohnung z.B. Segensbändchen, Reflektoren oder Süßigkeiten

Überlegen Sie sich, wo die Rallye stattfinden soll, wie die Route verläuft und verteilen sie demnach die Stationen

Die laminierten Blätter können Sie je nach Standort aufhängen, auf den Boden legen oder an eine Wand kleben. In den Druckvorlagen sind außerdem Symbole, diese hängen Sie gut sichtbar neben oder über die Stationen, damit die Kinder sie gut finden können.

Beginn:

Zeigen Sie den Kindern die Stationen und erklären Sie den Laufzettel. Entweder lassen Sie die Gruppen nacheinander an einer Station starten oder verteilen die Gruppen auf die Stationen und lassen sie der Reihe nach rotieren. Behalten Sie die Anleitung bei sich, um mögliche Fragen zu klären oder bei Schwierigkeiten zu helfen. Am Ende der Rallye kommen alle Gruppen zusammen und gehen die Fragen und die richtigen Antworten durch. Zur Belohnung können Sie jedem Kind ein Sternsinger-Magazin Spezial zur Aktion mitgeben, ein Segensbändchen oder eine Süßigkeit.

Hier sind nochmal alle Stationen für Sie erklärt:

Station

Bei der dieser Station erfahren die Kinder mehr über das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und seine Geschichte. Die Kinder betrachten die Schautafel und beantworten die Fragen auf dem Laufzettel.

Lösungen auf dem Laufzettel:

Wie viel Euro haben die Sternsinger im Jahr 2018 gesammelt?

20,3 Millionen Euro (Ü)

34,6 Millionen Euro (R)

48,8 Millionen Euro (I)

Wie hieß das 15-jährige Mädchen, das das Kindermissionswerk gegründet hat?

Auguste von Sartorius (E)

Languste von Kartorius (L)

Guste von Torius (T)

Station

Die Kinder können die Frage beantworten, wenn Sie sich die Karte des Libanon genau angucken.

Lösung auf dem Laufzettel:

Welche Stadt liegt nicht im Libanon?

Beirut (J)

Tripoli (P)

Nairobi (N)

Station

An dieser Station müssen die Kinder den Text über die Goldene Regel lesen und können anschließend das Rätsel lösen. Der Lösungsbuchstabe (U) befindet sich neben dem Text.

Station

Bereiten Sie eine Kiste oder einen Karton vor, der mit Sternsinger-Sachen gefüllt ist: Spendendose, Krone, Umhang, Kreide, Beutel für Süßigkeiten, ggf. Weihrauchfass. Die Kinder sollen bei der Station die Sachen anschauen und die Frage auf dem Laufzettel beantworten.

Lösung auf dem Laufzettel:

SPENDENDOSE

UMHANG

Station

Die Kinder sollen das Schaubild „Weg der Spenden“ sorgfältig durchlesen und die Frage beantworten. Das Schaubild erklärt, wie die Spenden aus der Spendendose von der Sternsingeraktion bei den Projektpartnern in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa ankommen.

Lösung auf dem Arbeitsblatt:

Wie viele Briefumschläge siehst du?

2 (M)

8(F)

17 (Y)

Station

Die Kinder lernen etwas über verschiedene Kinderrechte. Das Recht auf sicheres Zuhause passt besonders zu Kassem's Geschichte. Auf der Rückseite des Bildes ist der Buchstabe S zu finden. Alternativ können Sie die Karten auch in unserem Onlineshop bestellen (<https://shop.sternsinger.de/unterrichtsmaterialien/kartenset-kinderrechte.html>) und die Karte zum Recht auf ein sicheres Zuhause mit einem S versehen.

Station

Hier lernen die Sternsinger die Geschichte von Kassem kennen. Die Kinder lesen den Text durch und beantworten die Fragen auf dem Laufzettel.

Lösungen auf dem Laufzettel:

Was spielt Kassem gerne?

FUßBALL

Wo lebten Kassem und seine Familie im Flüchtlingslager zuerst?

ZELT

Station

Die Geschichte der Heiligen Drei Könige als Domino-Spiel sollten Sie ausschneiden und ggf. laminieren. Falls Sie die Station draußen spielen, wäre es besser, die Schnipsel in einen Umschlag zu tun, damit sie nicht vom Wind weggeweht werden. Die Kinder können die Schnipsel rausnehmen und die Geschichte in die richtige Reihenfolge legen. Tipp: Drucken Sie die Vorlage zweimal aus, um ein Lösungsblatt zu haben.

Lösungen auf dem Laufzettel:

Ein Geschenk, das die Sterndeuter Jesus mitbrachten?

MYRRHE

Was hat sie zur Krippe geführt?

STERN

FRIEDENSTAUBE

STERNSINGER GO

Frieden! Im Libanon und weltweit



Beantworte an den Stationen die Fragen und löse die Rätsel. Die Buchstaben aus den Antworten ergeben am Ende ein Lösungswort.

Viel Spaß!

STATION



Schau dir die Tafel über die Geschichte des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘ an und beantworte die Fragen:

Wie viel Euro haben die Sternsinger im Jahr 2018 gesammelt?

20,3 Millionen Euro (Ü) 34,6 Millionen Euro (R) 48,8 Millionen Euro (I)

Wie hieß das 15-jährige Mädchen, das das Kindermissionswerk gegründet hat?

Auguste von Sartorius (E) Languste von Kartorius (L) Guste von Torius (T)

STATION



Dieses Jahr ist der Libanon das Beispielland der Sternsingeraktion. Beantworte folgende Frage:

Welche Stadt liegt nicht im Libanon?

Beirut (J) Tripoli (P) Nairobi (N)

STATION



Finde heraus, wie die **Goldene Regel** im Hinduismus lautet. Der Lösungsbuchstabe steht neben dem zugehörigen Text.



Name:

STATION



Hier liegt ganz schön viel rum. Finde zwei Gegenstände, die man als Sternsinger dabeihaben sollte, und schreibe sie auf:

P 5 D

M 10 G

STATION



Hier siehst du, wie das Geld aus der Sternsinger-Spendendose in die Hilfsprojekte kommt. Schau dir das Bild „Der Weg der Spenden“ genau an und beantworte folgende Frage:

Wie viele Briefumschläge siehst du?

2 (M) 8 (F) 17 (Y) 1

STATION



Kassems Familie musste aus Syrien fliehen, weil es dort zu gefährlich war. Im Libanon hat Kassem ein neues Zuhause gefunden.

Schau dir die zehn Kinderrechte-Bilder an: Welches Kinderrecht passt besonders zu Kassems Geschichte? Den Lösungsbuchstaben findest du auf der Rückseite des richtigen Bildes.

8

STATION



Auf der Weltkarte siehst du verschiedene Kinder, die etwas mit den Sternsingern zu tun haben. Lies dir Kassems Geschichte durch und beantworte die Fragen:

Was spielt Kassem gerne?

B 12 L

Wo lebten Kassem und seine Familie im Flüchtlingslager zuerst?

6 T

STATION



Huch, die Geschichte der Sterndeuter ist ja ganz durcheinander. Finde die richtige Reihenfolge und beantworte die Fragen:

Ein Geschenk, das die Sterndeuter Jesus mitbrachten?

2 R E

Was hat sie zur Krippe geführt?

9 R

LÖSUNGSWORT:

1 2 3 E 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

STATION



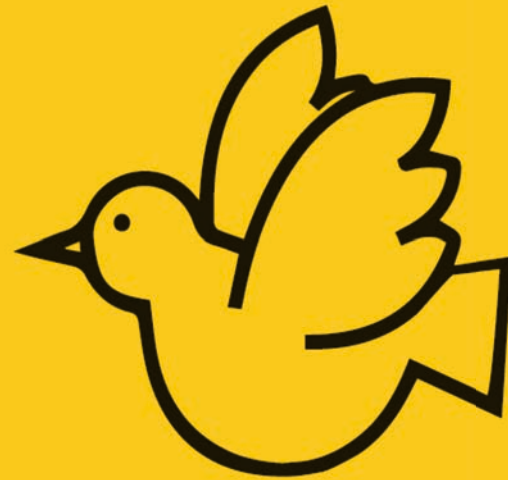
STATION



STATION



STATION



STATION



STATION



STATION



STATION





1846

Die 15 J hrige Auguste von Sartorius aus Aachen h rt Berichte von Kindern in China, die grofle Not leiden. Sie gr ndet mit ihren Freunden den Verein: das Werk der heiligen Kindheit, das heutige Kindermissionswerk ,Die Sternsinger. Die Zentrale der Sternsinger befindet sich auch heute noch in Aachen.

1959

Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der bis ins Mittelalter zur ckreicht. Als K nige gekleidet zogen Jungen durch die Gassen und spielten den Zug zur Krippe nach. Das Kindermissionswerk hat den Brauch 1959 mit der Aktion Dreik nigsingen aufgegriffen und ihm ein neues Ziel gegeben. 1961 ist als weiterer Tr ger der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) hinzugekommen. Heute ist das Sternsingen die weltweit gr fte Hilfsaktion von Kindern f r Kinder.

HEUTE

ZAHLEN ÜBER ZAHLEN

➔ RUND 300.000

Kinder und Jugendliche ziehen als Sternsinger in Deutschland jedes Jahr von T r zu T r und sammeln Spenden f r Kinder in Not.

➔ RUND 90.000

Freiwillige und Begleiter helfen ehrenamtlich bei der Sternsingeraktion mit.

➔ MEHR ALS 10.000

Gemeinden und Einrichtungen sind deutschlandweit beteiligt

➔ MEHR ALS 1.400 HILFS-PROJEKTE WELTWEIT

werden durch die Sternsingeraktion in ber 100 L ndern gef rdert.

DIE STERNSINGER SIND SPITZE!



 AKTION DREIKÖNIGSSINGEN



Die Zentrale der Sternsinger in Aachen

WILLKOMMEN IM

LIBANON



ZAHLEN & FAKTEN

Hauptstadt Beirut (rund 2 Millionen Einwohner)

Fläche ca. 10.500 Quadratkilometer groß
(Deutschland ist 35-mal so groß.)

Einwohner Im Libanon leben etwa 4,5 Millionen Libanesen und rund 1,3 Millionen syrische Flüchtlinge.
(Deutschland hat 82,8 Millionen Einwohner.)

Sprachen Im Libanon herrscht ein wilder Sprachennix: **libanesisches Arabisch** ist die Muttersprache der meisten Menschen, **Französisch** wird an vielen Schulen und Universitäten gesprochen. Die Verkehrsschilder sind meist auf **Französisch** und **Arabisch**. **Englisch** wird unter Geschäftseuten und auch an Schulen gesprochen. **Armenisch, Kurdisch** und **Aramäisch** sind die Muttersprachen kleinerer Gruppen.

Währung Libanesisches Pfund, auch Lira genannt
(1 Euro = 1.700 Libanesisches Pfund)

Religion Im Libanon gibt es 18 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die meisten Libanesen sind Christen oder Muslime. In keinem anderen Land im Nahen Osten ist der Anteil der Christen so hoch.

Beirut, die Hauptstadt
des Libanon



SYRIEN

KRIEG UND FRIEDEN IM LIBANON

Von 1975 bis 1990 gab es im Libanon einen Bürgerkrieg. **Verschiedene Gruppen der Bevölkerung kämpften gegeneinander.** Der Bürgerkrieg forderte 90.000 Todesopfer und 115.000 Verletzte. Fast eine Million Menschen flohen ins Ausland. Im Sommer 2006 gab es erneut Krieg im Libanon, als das Nachbarland Israel gegen die Terrorgruppe Hisbollah kämpfte. Heute herrscht Frieden und der Libanon hat viele Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen. **Mehr dazu auf Seite 20/21.**



Viele Libanesen mussten Krieg und Zerstörung erfahren.

BEGEGNUNG DER RELIGIONEN

Weil viele Menschen unterschiedlicher Religionen im Libanon zusammenleben, **gelten sowohl muslimische als auch christliche Feiertage für die ganze Bevölkerung.** So haben alle libanesischen Schüler am muslimischen Opferfest und am christlichen Osterfest schulfrei. Auch Weihnachten ist im Libanon ein offizieller Feiertag.



Wir gehören zusammen: Kinder aus verschiedenen Religionen

BERÜHMTE BÄUME

Die Zeder ist ein Nadelbaum. Früher war sie im ganzen Libanon verbreitet. Seit der Antike haben fast alle Völker im Nahen Osten das Holz für Gebäude, Tempelbauten oder den Schiffsbau benutzt. Im Gebirgstal Wadi Qadisha stehen noch 400 uralte Zedern, die den stolzen Namen „Zedern des Herrn“ tragen. **Einige der Bäume sind über 1.000 Jahre alt** und zwei angeblich an die 3.000 Jahre!



Die Zeder ist das Nationalsymbol des Libanon. Sie ist auch auf den Münzen und der Flagge abgebildet.





”BEHANDLE
ALLE ANDEREN
MENSCHEN
SO WIE DU SELBST
GERNE BEHANDELT
WERDEN WILLST.“

RÄTSEL

Die Goldene Regel ist in fast allen Traditionen und Religionen der Welt zu finden. Sie wird immer etwas anders ausgedrückt, aber die Aussage bleibt gleich. Fahre mit dem Finger die Linie nach und finde heraus, welcher Text zu welcher Religion gehört.

R

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“

L

„Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für einen anderen sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?“

U

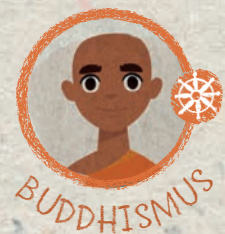
„Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist.“

N

„Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinen Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.“

D

„Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.“



DER WEG DER SPENDEN

Sternsinger singen, segnen und sie sammeln Spenden für Kinder in Not. Hier erfahrt ihr, wie das Geld aus der Spendendose in ein Hilfsprojekt kommt!







Ich heiße Kassem und bin neun Jahre alt. Meine Familie kommt aus Syrien.

Wir sind in den Libanon geflohen, weil in Syrien schon seit vielen Jahren Krieg ist. Zuerst sind wir in einem Flüchtlingslager in einem Zelt aus Holz und Planen untergekommen. Mittlerweile leben wir in einem richtigen Haus. Durch die Unterstützung der Sternsinger kann ich zur Schule im Flüchtlingslager gehen. Ich spiele gerne Fußball und habe hier im Libanon neue Freunde aus Syrien und dem Libanon gefunden.



➔ SYRIEN



SO HELFEN DIE STERNSINGER

Die Sternsinger unterstützen Hilfsprojekte, in denen geflüchtete Familien mit Decken, Nahrung und Medikamenten versorgt werden. Die Kinder werden gut betreut und können zur Schule gehen.

RECHT AUF GLEICHHEIT



Paul, 14 Jahre

0 bis 18 Jahre



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

ICH BIN
EIN MÄDCHEN...
KOPI KOMMT AUS
GHANA... HUSSEIN
IST MOSLEM...
ALLE GLEICH?



Alle Kinder sind gleich. Die Kinderrechte gelten für jedes Kind. Kein Kind darf wegen seiner Herkunft, seines Geschlechts, seines Aussehens, seiner Religion benachteiligt werden.

Fabiana lebt in Bolivien. Sie trägt oft die typische Tracht der Leute vom Land. Immer wieder erlebt sie, dass die anderen sie wegen ihrer Kleidung und ihres Dialekts komisch anschauen.



Doppelt so viele Mädchen wie Jungen können nicht schreiben und lesen.

RECHT AUF BILDUNG



Aus mir kann
alles werden.

Ich habe ein Recht auf

Bildung

Louisa, 11 Jahre

Für alle gleich



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

YUSSUF KANN
NOCH NICHT SO GUT
DEUTSCH... CLAUDIA
BRAUCHT NACHHILFE...
HABEN ALLE DIE
GLEICHEN CHANCEN?



Jedes Kind hat das Recht zu lernen. Der Staat muss dafür sorgen, dass alle Kinder in die Schule gehen. Jedes Kind muss bestmöglich gefördert werden.

Adina lebt in Rumänien. Sie würde gerne in die Oberschule gehen. Aber ihre Mutter kann den Schulbus nicht bezahlen.



Neun von zehn Kindern weltweit besuchen eine Grundschule. Ein Erfolg!

RECHT AUF SICHERES ZUHAUSE



Vanessa, 12 Jahre

Wohl des Kindes

ICH HABE EIN
EIGENES ZIMMER...
AYLIN IST GEFLOHEN...
IM FERNSEHEN HABE ICH
KINDER GESEHEN, DIE AUF
DER STRASSE LEBEN.



Jedes Kind hat das Recht, zusammen mit seinen Eltern in einem sicheren Zuhause zu wohnen. Alle Kinder sollen so leben können, dass sie sich gut entwickeln können. Auch wenn ein Kind nicht bei seinen Eltern aufwachsen kann, hat es das Recht, in einem sicheren Zuhause zu leben.

Vikas lebt in Indien. Er hat mehrere Jahre auf der Straße gelebt. Nun hat er zusammen mit 80 ehemaligen Straßenkindern ein neues Zuhause gefunden. Er fühlt sich dort wie in einer guten Familie.



36 Millionen Kinder sind weltweit auf der Flucht.

RECHT AUF GESUNDE ERNÄHRUNG

ERNÄHRUNG

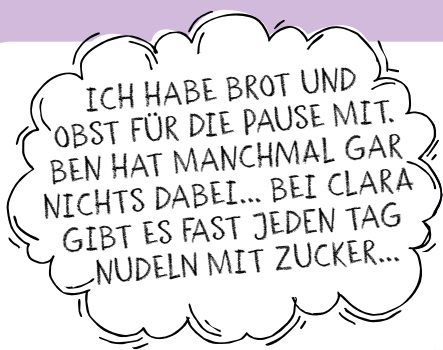


Hannah-Sophia, 9 Jahre

Wertschätzung



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK



Jedes Kind hat das Recht, genügend und gesundes Essen sowie sauberes Trinkwasser zu bekommen. Kein Kind soll Not leiden müssen.

Olal lebt in einem Flüchtlingslager im Kongo. Seit Monaten bekommt er nichts anderes als Bohnen und Reis zu essen. Er ist nie richtig satt und war jetzt schon dreimal krank in kurzer Zeit.



Reichlich: Wasser, Gemüse und Obst
Mäßig: Fleisch und Käse
Sparsam: Schokolade und Pommes

RECHT AUF LEBEN UND GESUNDHEIT



Jonas, 10 Jahre

Unteilbar

PAULS ELTERN
RAUCHEN IM AUTO...
LENA GEHT NIE RAUS
ZUM SPIELEN...
UND DAS SOLL
GESUND SEIN?



Jedes Kind hat das Recht auf ein gesundes Leben und darauf, sich gut zu entwickeln. Der Staat muss alles dafür tun, dass Kinder in einer gesunden Umgebung aufwachsen können. Jedes Kind hat das Recht auf medizinische Behandlung, wenn es krank ist.

Paola lebt in Argentinien. Sie hat eine schwere Behinderung, weil ihre Mutter bei ihrer Geburt keine medizinische Hilfe bekommen konnte. Die nächste Gesundheitsstation ist 60 Kilometer entfernt und sie hatte keine Möglichkeit, dorthin zu kommen.



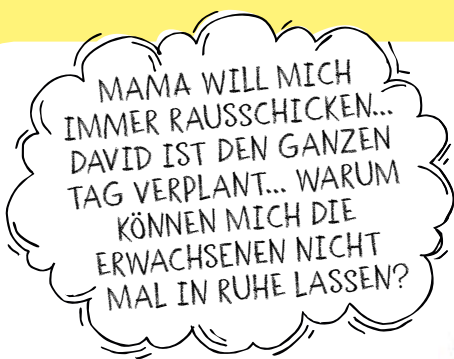
Jeden Tag sterben 22.000 Kinder an Durchfall, Masern oder Lungenentzündung.

RECHT AUF SPIEL UND ERHOLUNG



Lilly, 13 Jahre

Rechte-Inhaber



Jedes Kind hat das Recht, freie Zeit zu haben, die es selbst gestalten kann. Alle Kinder haben ein Recht, sich zu erholen, zu spielen und künstlerisch tätig sein.

Neetu lebt in Indien und muss jeden Tag Glasringe schmelzen, weil ihre Familie sehr arm ist. Sie sagt: „Zum Spielen habe ich keine Zeit. Dazu bin ich zu müde.“



Am 28. Mai ist Weltspieltag.

RECHT AUF MITBESTIMMUNG



Charlotte, 11 Jahre

Pflichtenträger



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

MEINE ELTERN
ENTSCHEIDEN ALLES,
OHNE MICH ZU FRAGEN...
WARUM SAGEN DIE
GROSSEN: „IHR VERSTEHT
DAS NICHT“?



Jedes Kind hat das Recht, sich zu informieren, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese frei zu äußern. Kinder haben das Recht, in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, mitzureden und mitzubestimmen, soweit das möglich ist.

Salma lebt in Indien. Einmal im Monat trifft sie sich mit den Kindern aus ihrem Dorf im Kinderparlament. Sie diskutieren miteinander und lernen viel über ihre Rechte als Kinder.



150 Kinder haben in Hamburg demonstriert und die Erwachsenen aufgefordert: „Spielt mit uns! Nicht mit euren Handys!“ Der 7-jährige Emil hatte dazu aufgerufen.

RECHT AUF SCHUTZ VOR GEWALT



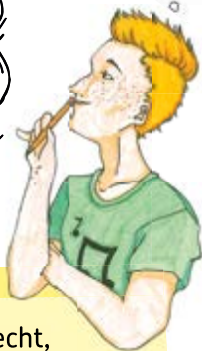
Charlotte, 9 Jahre

Wird überprüft



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

WIE WERDEN KINDER
IM KRIEG GESCHÜTZT?...
AUF DEM SCHULWEG WIRD
PAULA VON JUGENDLICHEN
BEDROHT... JONAS IST VON
SEINEM PAPA GESCHLAGEN
WORDEN, HAT ER MIR
ERZÄHLT...



Jedes Kind hat das Recht, vor jeder Form von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung geschützt zu werden. Niemand darf Kindern wehtun oder sie zu etwas zwingen, was sie nicht wollen.

Für **Ricardo** aus Brasilien gehörten Gewalt und Missbrauch zum Alltag. Im Jugendzentrum findet er Schutz. Dort gibt es auch Selbstverteidigungskurse, damit Kinder lernen, sich zu wehren.



In 80 Ländern sind Schläge in Schulen erlaubt.

RECHT AUF SCHUTZ VOR AUSBEUTUNG

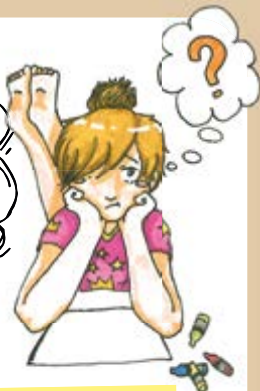


Kinder
dürfen nicht
hart arbeiten

Jule, Elaine und Mathea, 11 Jahre

Weltweit

ICH MUSS ZUHAUSE
EIN WENIG MITHELFFEN....
IN ANDEREN LÄNDERN
MÜSSEN KINDER ARBEITEN...
WARUM KANN MAN BEI UNS
SCHOKOLADE KAUFEN, FÜR
DIE KINDER AUSGEBEUTET
WERDEN?



Jedes Kind hat das Recht, vor Ausbeutung geschützt zu werden. Kein Kind darf eine Arbeit tun, die gefährlich ist oder ihm irgendwie schadet.

Neetu lebt in Indien. Sie schmilzt täglich von 8 bis 20 Uhr Glasringe zusammen. Dabei atmet sie giftige Dämpfe ein und verbrennt sich oft die Finger.



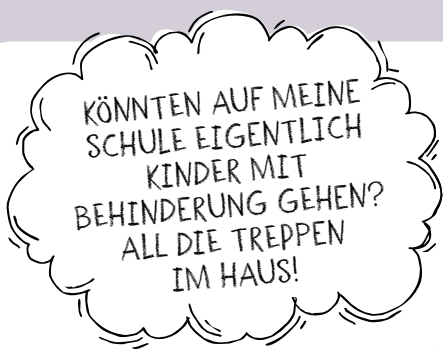
Der Faire Handel setzt sich gegen ausbeuterische Kinderarbeit ein.

RECHT AUF BESONDERE FÖRDERUNG BEI BEHINDERUNG



Amelie, 12 Jahre

Schützen, Beteiligen,
Fördern



Jedes Kind mit einer Behinderung hat das Recht, besonders betreut und gefördert zu werden, um soweit wie möglich aktiv am Leben der Gesellschaft teilnehmen zu können.

Romy lebt in Peru. Sie ist eine der besten Tänzerinnen in ihrem Heimatland. Sie hat das Down-Syndrom.



9 von 10 Kindern mit Behinderung besuchen keine Schule.

Dominospiel

START

Sterndeuter aus dem Morgenland



sahen einen neuen Stern am Himmel aufgehen und wollten den neugeborenen König der Juden besuchen.



Sie folgten dem Stern bis nach Jerusalem.



Als König Herodes das hörte, bekam er Angst und rief die Sterndeuter heimlich zu sich.



Er schickte sie nach Bethlehem, um dort nach dem Kind zu suchen. Er gab ihnen den Auftrag, ihm dann davon zu berichten.



Die Sterndeuter folgten dem Stern nach Bethlehem.



Der Stern blieb über einem Stall stehen. Im Stall lag Jesus in der Krippe.



Die Sterndeuter hatten Geschenke für Jesus dabei.



Gold.
Ein kostbares Edelmetall, das an Könige verschenkt wurde. Es sagt uns: Jesus ist wie ein großer König!



Myrrhe.
Bitter schmeckendes Harz. Es weist uns darauf hin: Jesus kam als Mensch auf die Welt; musste leiden und sterben.



Weihrauch.
Der Rauch steht dafür, dass Jesus der Sohn Gottes ist.



Nachdem sie das Kind gesehen hatten, kehrten sie direkt nach Hause zurück.



ZIEL